



„Drei Damen haben sich umgezogen“

und andere Bilder im Hessischen Landtag

Wiesbaden – Gemeinsam mit der Hessischen Sozialministerin Silke Lautenschläger und der Stellvertretenden Vorsitzenden der *Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.* eröffnete Landtagspräsident Norbert Kartmann heute im Umgang des Plenarsaals eine Ausstellung von Bildern geistig behinderter Künstlerinnen und Künstlern.

In seiner Begrüßungsrede betonte Kartmann, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und zu gewährleisten sei eine Daueraufgabe für Politik und Gesellschaft: „Mit der Schaffung behindertengerechter Zugänge zu öffentlichen Gebäuden ist diese Aufgabe aber noch lange nicht erfüllt.“

„Teilhabe“, so der Landtagspräsident, „bedeutet auch Teilhabe am kulturellen Leben einer Gesellschaft. Und Teilhabe bedeutet, sich selbst nicht nur darstellen zu können, sondern vor allem auch wahrgenommen und beachtet zu werden. Dies ist für mich die zentrale Aussage dieser im Hessischen Landtag präsentierten Ausstellung.“

„Drei Damen haben sich umgezogen“ ist der verlockende Titel eines der ausgestellten Bilder. Wenn Damen etwas mit ihrer Kleidung machen, erregt das meist Aufmerksamkeit - das weiß man aus Medien und Werbung. Und genau darum geht es den Ausstellungsmachern der Bundesvereinigung Lebenshilfe aus Marburg: Um Aufmerksamkeit für die Kunst von Menschen mit geistiger Behinderung.

Die im Landtag präsentierten Bilder stammen von Malerinnen und Malern aus zwei beispielhaften Ateliers mit Modellcharakter: der Kraichgauer Kunstwerkstatt in Sinsheim und dem Kunstatelier der Lebenshilfe Braunschweig. Die geistig behinderten Malerinnen und Maler sind schon seit Jahren künstlerisch engagiert und haben dabei viel Ausdauer und eine nahezu unerschöpfliche Kreativität bewiesen. Beide Ateliers sind in ihrer Region, aber auch darüber hinaus wohlbekannt. Einzelne Künstler sind mit bundes- und europaweiten Auszeichnungen geehrt worden.

Die Ausstellung im Hessischen Landtag kann nach telefonischer Anmeldung (0611-350 294) wochentags vom 24. März bis zum 30. März 2004 und vom 5. April bis zum 5. Mai 2004 besichtigt werden.